Auftakt in Potsdam

Erwartbare Enttäuschung!



her", machte dbb Verhandlungsführer Ulrich Silberbach aus seiner Enttäuschung über den Auftritt von Bundesinnenministe-

rin Faeser und VKA-Chefin Welge kein Geheimnis. Silberbach konkret: "Vom Auftakt geht leider kein Signal für konstruktive Verhandlungen während der nächsten Wochen aus. Weder haben die Arbeitgeber ein Angebot gemacht, um den Beschäftigten zu zeigen, dass sie ihre Nöte verstanden haben, noch lassen sie erkennen, dass sie eine Vorstellung von den Aufgaben und Notwendigkeiten eines modernen öffentlichen Dienstes haben."

Zeit der Sonntagsreden ist vorbei!

"Während unseres Gewerkschaftstags im November 2022 und noch vor zwei Wochen auf unserer Kölner Arbeitstagung sind die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes mit Lobreden überschüttet worden. Jetzt, wo es gilt, echte Wertschätzung zu zeigen, fehlen Bund und Kommunen die Worte und fehlen vor allem echte Zusagen." Gegenüber der Presse wies Silberbach darauf hin, dass auch die Beschäftigten im öffentlichen Dienst den stärksten Preisanstieg in der Geschichte der Bundesrepublik zu verkraften hätten. "Und die Experten weisen darauf hin, dass die bereits seit einem Jahr andauernde Inflation sich im Jahr 2023 nicht in Luft auflösen wird. Genau deshalb sind 10,5 Prozent, mindestens jedoch 500 Euro, eine realistische, eine notwendige Forderung. Die Zeit der Sonntagsreden ist vorbei. Und ich habe in unserer Verhandlungskommission dafür geworben, dieses Mal schon frühzeitig und entschlossen mit Streikmaßnahmen zu beginnen."

Schon jetzt Nadelstiche setzen!

In der Verhandlungskommission wurde Silberbachs Aufforderung positiv aufgenommen. Angesichts des wenig erfreulichen Arbeitgeberauftritts werden die betroffenen Fachgewerkschaften des dbb



erausgeber dbb beamtenbund und tarifunion Friedrichstraße 169 10117 Berlin

Verantwortlich: Volker Gevei Fachvorstand Tarifpolitik **Fotos** Friedhelm Windmüller







peamtenbund







noch vor der zweiten Verhandlungsrunde, die am 22. / 23. Februar 2023 ebenfalls in Potsdam stattfinden wird, mit vielfältigen Aktionen beginnen. "Es geht darum, von Anfang an wirksame Nadelstiche zu setzen", erläuterte dbb Tarifchef Volker Geyer. "Wir haben jetzt etwa einen Monat bis zur nächsten Runde Zeit, dem Bund und der Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände klarzumachen, dass warme Worte nicht reichen, wenn wir für die Wärme in unseren Wohnungen Strom- und Gasrechnungen in bisher nicht vorstellbarer Höhe zu begleichen haben." Für Geyer ist wichtig, "dass wir vielfältig und flächendeckend auftreten." Der dbb hat seinen Mitgliedsgewerkschaften die allgemeine Freigabe zu Warnstreiks erteilt.

Da auch die Bundesbeamten indirekt von der Einkommensrunde betroffen sind, führt der dbb die Einkommensrunde ganzheitlich durch. Silberbach dazu: "Unsere Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten streiken natürlich nicht. Aber ich bin zuversichtlich, dass auch sie sich unseren zahlreichen Aktionen anschließen oder auch eigene Demonstrationen durchführen werden."

Über die Einkommensrunde und anstehende Aktionen unterrichtet der dbb auf seinen Sonderseiten unter www.dbb.de/einkommensrunde.

Der dbb und die DPolG helfen!

Als Gewerkschaftsmitglied der **Deutschen Polizeigewerkschaft (DPolG)** sind Sie sicher, immer nach Tarifvertrag bezahlt zu werden. Die 18 Landes- und Fachverbände der **DPolG** mit ihren rund 100.000 Mitgliedern bieten ständige Kontakte ohne bürokratische Umwege. Als Gewerkschaftsmitglied unter dem Dach des **dbb** genießen Sie kostenlosen Rechtsschutz für alles, was im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit steht.

Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke der **DPolG**. Wir informieren schnell und vor Ort über **www.dpolg.de** und **www.dbb.de**, durch Flugblätter **DPolG aktuell** oder **dbb aktuell** und durch das Magazin tacheles. Grundsatzwerke und Kommentierungen erscheinen in der Reihe **Tarifschriften**.

DPOIG DEUTSCHE FOLZBIGEWERKSCHAFT In DBB	Zutreffendes bitte ankreuzen Beamter / Beamtin Arbeitnehmer/in	* ■ in Ausbildung ■ im Ruhestand
Ich möchte zunächst DPolG-Informationsmaterial erhalten.	Allg. VerwDienstVollzugsdienst	tech. Dienst
Ich möchte ab DPoIG-Mitglied werden.	Bes./Entgeltgruppe ■ Teilzeit, Stunden Dienstherr / Arbeitgeber	
Name*	Amt / Dienststelle / Betrieb Gewerkschaftsmitglied bei	
	von	bis
Vorname*	Datenschutzhinweis: Wir speichern und vera	rbeiten die uns mitgeteilten Daten, um den uns
GebDatum	erteilten Auftrag zu erfüllen. Die mit einem Si Dhen die eine Bearbeitung nicht möglich ist. R DSGVO. Wenn Sie Informationen über eine M Ihre Daten dorthin weiter. Sonst erfolgt keine Auftragsverarbeiter. Wir löschen die Daten, w forderlich sind. Verantwortlicher für die Daten	ternchen* versehenen Daten sind Pflichtdaten, ecchtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 (i) b itgliedsgewerkschaft wünschen, so geben wir Weitergabe an Dritte, sondern lediglich an enn sie für die verfolgten Zwecke nicht mehr er- nverarbeitung ist: Deutsche Polizeigewerkschaft,
Straße*	Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 47 37 81 23, Telefax: 030. 47 37 81 25, E-Mail: dpolg@dbbde. Sie Können Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen unter: E-Mail: dpolg@dbbde. Informationen über Ihre Rechte als Betroffener sowie weitere Informationen erhalten Sie hier: www.dpolg.de/datenschutz/	
PLZ/Ort*		
	Datum / Unterschrift	
E-Mail		geschäftsstelle, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin , E-Mail: dpolg@dbb.de, Internet: www.dpolg.de

Der dbb ist das Dach von 41 Gewerkschaften – eine davon ist auch in Ihrer Nähe.